

R o t h , Stephan  
Freier Journalist  
IPC-22 A-17 C.1940.48 EU  
Hauptstr. 24  
77876 Kappelrodeck

Polizei Achern  
Hauptstraße 105  
77855 Achern

Kappelrodeck, 24.01.2024

[Ihr Zeichen: 300 JS 18792/23 /// SPH/2335973/2023]

**Betreff: Berichte von Impfgeschädigten / weitere Beweise**

Sehr geehrter Damen und Herren der Polizei Achern,

vor allem durch eine Anzeige in den Reiff-Medien haben sich in den letzten zwei Wochen sehr viele Menschen mit teilweise erschütternden Berichten zu von dort vermuteten Impfschäden gemeldet. Über 60 meist selbst Betroffene teilten ihre Geschichte mit, aber auch Verwandte oder Freunde von Menschen, welche nach deren Vermutung durch die Impfung verstorben seien. Die Berichte finden Sie anonymisiert mit [Anlage 1 / nur gedruckt](#).

Im Weiteren finden Sie mit [Anlage 3](#) ← eine Stellungnahme von RA Schmitz in einer Rechtssache, verhandelt vor dem BVG. Darin geht er ausführlich auf die Recherchearbeiten von Dr. Sabine Stebel zu DNA-Verunreinigungen im Impfstoff von Biontech ein.

**Auszug:**

*Um es ganz deutlich zu sagen: Es gibt konkrete Anhaltspunkte dafür, dass sich BioNTech mit einer **vorsätzlichen Lüge** die Zulassung für die modRNA-Injektion Comirnaty erschlichen hat, eben weil sie wussten, dass das Lipid ungeeignet ist und daher von Moderna ausgemustert wurde.*

Wenn dies zutreffen sollte, wonach es tatsächlich aussieht, müsste man erwarten können, dass die Beweislast umgekehrt wird, also, dass der Hersteller und die Zulassungsstellen bei einem Verdachtsfall beweisen müssten, dass eine Krankheit eben gerade nicht von deren Produkt herrührt.

Dazu auch ein kurzer Bericht des WDR:

[Anlage 15](#) ←

## Qualitätsunterschiede der Chargen

([Anlage 4](#) ←) ist ein aktueller Bericht über die schon lange aufgekommenen Informationen, dass es bei der Auslieferung der Impfstoff Chargen von Pfizer zu erheblichen „Qualitätsunterschieden“ kam. Es gab offensichtlich schlimme und weniger schlimme Chargen, also solche, die viel Schaden anrichteten und solche die im Vergleich dazu weniger Schaden anrichteten. Ob dieser Zustand noch immer anhält kann der Verfasser an dieser Stelle nur vermuten.

Der Verfasser vermutet **Gefahr in Verzug** und fordert an dieser Stelle die Behörden, vor allem die Polizei, zum Handeln auf. **Fahren Sie zu den Arztpraxen und Apotheken und konfiszieren Sie die Corona-Impfstoffe und Grippe-Impfstoffe mit mRNA-Komponenten, damit weiteres Leid verhindert wird! Das wäre Ihre Aufgabe!!! Menschen zu schützen vor Verletzung und Tod!!!**

## Nanolipide

Es sind weitere Dokumente zu den in den Impfstoffen von Moderna und Biontech verwendeten Nanolipiden aufgetaucht, die die Vermutung erhärten, dass die sogenannten Corona-„Impfstoffe“ ganz konkret als **Biowaffen** konzipiert wurden, die die Industrie/Wissenschaft/Politik vorsätzlich gegen die Menschen einsetzt, um diese zu verletzen oder zu töten. Entscheidungsträger auf allen politischen Ebenen winkten diese Biowaffen ggf. wissentlich, in jedem Falle grob fahrlässig bis vorsätzlich durch, bewarben diese öffentlich und machten (und machen sich weiterhin) so - nach dem Dafürhalten des Verfassers - der Mittäterschaft schuldig.

Unter dem Titel „**Offensichtliche Zytotoxizität und intrinsische Zytotoxizität von Lipiden in einem COVID-19-mRNA-Impfstoff enthaltene Nanomaterialien**“ ([Anlage 10](#), [Anlage 11](#) ←) veröffentlichte Gabriele Segalla, PhD, ein sehr aufschlussreiches Dokument, zu einem von Biontech eingereichten Patent zu den in deren Produkt *Comirnaty* verwendeten Nanolipiden, woraus eindeutig hervorgeht, dass Biontech **schon 2019 von der Gefährlichkeit und Toxizität der eingesetzten Stoffe wusste.**

**Auf Seite 959 der Anlage 11 finden wir den Eintrag (Google Übersetzung):**

Experimentelle Daten haben jedoch gezeigt, dass zytotoxische und genotoxische Wirkungen verstärkt werden, wenn Nanopartikel eine positive Ladung aufweisen (...). Wie sogar BioNTech (zusammen mit Pfizer Miteigentümer des Comirnaty-Impfstoffs) in seiner patentierten RNA-Formulierung für die Immuntherapie vom 26. November 2019 zugibt, macht die erhöhte Toxizität, die positiv geladenen Liposomen und Lipoplexen zugeschrieben wird, sie problematisch und für den

Einsatz ungeeignet für Arzneimittel. Der Verweis bezieht sich auf Formulierungen von RNA, die in kationischen Lipid-Nanopartikeln eingekapselt sind – d. h. welche denen in Comirnaty sehr ähnlich sind – und in diesem Zusammenhang „Lipoplexe“ genannt werden:

*„Leider wurde für positiv geladene Liposomen und Lipoplexe über eine erhöhte Toxizität berichtet, die ein Problem für die Anwendung solcher Präparate als pharmazeutische Produkte darstellen kann (Patent US 10,485,884 B2□).“ (Anlage 11.1 S. 43 ←).*

Dennoch stellt die EMA in ihrem Bewertungsbericht vom 19. Februar 2021 überraschend fest:

*„Es liegen keine Studien zur Genotoxizität oder Karzinogenität vor. Die Bestandteile der Impfstoffformulierung sind Lipide und RNA, von denen **nicht erwartet wird**, dass sie ein genotoxisches Potenzial haben. (EMA/707383, 2021, S. 55 (Anlage 5 ← / Anlage 5.1 ← / S. 55))*

*Gemäß den Leitlinien wurden keine Studien zur Genotoxizität oder Karzinogenität durchgeführt. **Es ist nicht zu erwarten**, dass die Bestandteile des Impfstoffs (Lipide und mRNA) ein genotoxisches Potenzial haben. **Dies ist für den CHMP akzeptabel.** 1 (EMA/707383, 2021, S. 56 (Anlage 5 ← / Anlage 5.1 ← / S. 56)).*

**Weiter findet sich aus Seite 55 (Anlage 5 ← / Anlage 5.1 ← / S. 55):**

Der **neuartige** Hilfsstoff **ALC-0159** enthält eine potenzielle Acetamid-Einheit. Die vom Antragsteller durchgeführte Risikobewertung **weist darauf hin**, dass das Risiko einer Genotoxizität in Bezug auf diesen Hilfsstoff sehr gering ist, **basierend auf Literaturdaten**, in denen die Genotoxizität von Acetamid mit hohen Dosen und chronischer Verabreichung ( $\geq 1000$  mg/kg/ Tag) verbunden ist. Da die Menge des ALC-0159 Hilfsstoffs im Endprodukt gering ist (50 µg/Dosis), seine Clearance hoch ist und **nur zwei Verabreichungen** des Produkts für den Menschen empfohlen werden, **wird erwartet**, dass das Genotoxizitätsrisiko sehr gering ist. (Hervorhebungen durch den Verfasser)

## **weitere Sicherheitslücken**

Auf **Seite 114, Anlage 5 ←** offenbart der Bericht weitere Sicherheitslücken, die die EMA / CHMP akzeptiert hatten. Die Bewertung des Produkts basiert demnach auf Daten einer nicht vollständig abgeschlossenen Phase 2/3 Studie.

Die Sicherheitsbewertung basiert auf einer laufenden Phase-2/3-Studie, an der zum Zeitpunkt der Datenunterbrechung (14.-20. November) 43.448 Probanden teilnahmen, die entweder zwei Dosen BNT162b2 30 µg (n=21.720) oder Placebo (n =21 728). Insgesamt stimmt das gemeldete Reaktogenitätsprofil mit jedem zugelassenen Impfstoff überein. Darüber hinaus war die Häufigkeit der gemeldeten UEs und SUEs gering. Das sich abzeichnende Sicherheitsprofil wird derzeit als günstig angesehen. Derzeit fehlen Daten zur Langzeitsicherheit, zur

Wechselwirkung mit anderen Impfstoffen, zur Anwendung in der Schwangerschaft und zu anderen Untergruppen (z. B. gebrechliche Probanden oder Probanden mit bereits bestehenden Autoimmunerkrankungen). Das Fehlen einer langfristigen Nachverfolgung führt dazu, dass die bereitgestellten Daten nicht umfassend sind. Daher wird die Bereitstellung des endgültigen C4951001-Studienberichts, einschließlich einer zweijährigen Nachbeobachtung der untersuchten Population, als besondere Verpflichtung im Rahmen einer bedingten Marktzulassung eingestuft.

Auf [Seite 115 der Anlage 5](#) ← erfahren wir, dass es keine Informationen gibt zu:

- Anwendung während der Schwangerschaft und Stillzeit
- Anwendung bei immungeschwächten Patienten
- Anwendung bei gebrechlichen Patienten mit Komorbiditäten (z. B. chronisch obstruktive
- Lungenerkrankung (COPD), Diabetes, chronische neurologische Erkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen)
- Anwendung bei Patienten mit Autoimmunerkrankungen oder entzündlichen Erkrankungen
- Wechselwirkung mit anderen Impfstoffen
- Langzeitsicherheitsdaten

Das ist insofern irritierend, da ja gerade Menschen mit Vorerkrankungen oder gebrechliche Menschen bei Beginn der Impfungen den Vorzug erhielten. Der Verfasser erinnert an die Schilderung einer Pflegekraft eines lokalen Pflegeheims:

*Nachdem die Corona-Impfungen begonnen hatten, starben die Bewohner nicht mehr langsam über Tage oder Wochen. Sie lagen einfach tot im Sessel, am Boden, im Bett und jedes Mal, wenn wir morgens die Schicht begonnen hatten, sind wir erst einmal durch alle Zimmer, um zu schauen, wo wieder jemand lag.*

Eine weitere Pflegekraft eines Altersheims in Oberkirch (siehe Betroffenen-Berichte), schildert, dass mit Impfbeginn innerhalb von 15 Tagen 26 Bewohner verstarben, während normalerweise vielleicht 1 oder 2 Menschen pro Monat sterben würden, manchmal auch 6 Monate niemand.

Irritierend ist auch, dass ein Impfstoff gegen eine angebliche Atemwegserkrankung gerade eine solche in schwerem Maße auslösen kann:

Durch Impfung verstärkte Erkrankung (VAED), einschließlich durch Impfung verstärkte Atemwegserkrankung (VAERD)

Weiter auf [Seite 116 der Anlage 5](#) ←

Daten zur Anwendung bei gebrechlichen Patienten mit Komorbiditäten (z. B. chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD), Diabetes, chronische neurologische Erkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen) sind begrenzt, und es ist wünschenswert, weitere Daten in diesen Gruppen zu sammeln. Daher wurde die Anwendung bei gebrechlichen Patienten mit Komorbiditäten (z. B. chronisch

obstruktive Lungenerkrankung (COPD), Diabetes, chronische neurologische Erkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen) als fehlende Informationen in den RMP aufgenommen. Darüber hinaus liegen nur begrenzte Informationen zur Anwendung bei Patienten mit Autoimmun- oder Entzündungserkrankungen sowie bei immungeschwächten Patienten vor. Daher sind diese Gruppen auch als fehlende Informationen enthalten. Solche fehlenden Informationen werden in den Sicherheitsstudien **nach der Zulassung** gesammelt.

Erschreckend sind Informationen in Bezug auf die Impfung von Schwangeren und stillenden Müttern:

Da schwangere und stillende Frauen von der Studie ausgeschlossen wurden, liegen für diese Populationen keine Informationen vor. Es wird vereinbart, die Anwendung während der Schwangerschaft und Stillzeit als fehlende Informationen in den RMP aufzunehmen.

Spätestens im September 2021 ([Anlage 13](#) ←, [Anlage 9](#) ←, [Anlage 9.1](#) ←) empfahl die STIKO jedoch auch die Impfung von Schwangeren mit den Corona-Impfstoffen und hält diese bis heute aufrecht. Dies, obwohl heute bekannt ist, dass die Abortrate seit den Impfungen stark gestiegen ist, die Lebendgeburtenrate drastisch gesunken ist. An dieser Stelle verweist der Verfasser auf zuvor getätigte Schreiben.

**Das RKI schreibt noch heute** ([Anlage 9.1](#) ←):

Die ausgewerteten Daten belegen die Sicherheit der mRNA-Impfung in der Schwangerschaft und zeigen **kein erhöhtes Risiko** für Fehlgeburten (Aborte), Totgeburt (intrauteriner Fruchttod), Frühgeburten oder Fehlbildungen als Folge der Impfung.

Dazu eine Schilderung einer geimpften und betroffenen Mutter, die sich am 18 Januar 2024 per Email an den Verfasser gewandt hatte:

„meine Tochter kam – nach zwei Fehlgeburten - dann im Juni 2023 als Reifgeborenes mit schweren Hirnblutungen zur Welt ohne das die Ärzte eine Ursache finden konnten. Mit Hirnathrophie und jetzt auch noch eine Arachnoidalzyste im Kopf.“

## **Auflösung der Placebo Gruppe**

Mit [Anlage 8](#) ← und [Anlage 8.1](#) ← erfahren wir, dass die Placebo-Gruppe der im Zulassungsdokument erwähnten Studie mit über 40 000 Teilnehmern „aus ethischen Gründen“ aufgelöst wurde, indem man den Teilnehmern eine Corona Impfung anbot.

Auszug Anlage 8.1

Aus dem EPAR ergibt sich, dass BioNTech den Antrag auf vorzeitige Beendigung der Studien und auch auf Streichung der besonderen Bedingungen gestellt hatte. Die Begründung dafür erscheint unglaublich. Kurz gesagt: *Weil sie die Kontrollgruppe in der Studie C4591001 aufgelöst haben, sind keine weiteren*

*Ergebnisse für das Sicherheits- und Wirksamkeitsprofil von Comirnaty aus dieser Studie zu erwarten..*

So wird es zukünftig unmöglich sein, Erkrankungen von mit Comirnaty geimpften Menschen sicher als Nebenwirkung dieses „Medikaments“ zuzuweisen. Diese Erkrankungen werden dann anderen Ursachen zugeschrieben, was schon heute geschieht. Man entledigt sich so trickreich dem Phänomen der Nebenwirkungen.

Alles in allem sind die EMA-Dokumente zur Zulassung der Impfstoffe, aber auch aktuelle Dokumente des RKI/der STIKO getränkt mit Verantwortungslosigkeit, zeigen aus Sicht des Verfassers eindeutig vorsätzliches Handeln, mit dem Ziel Menschen zu verletzen und/oder zu töten.

## **Erweiterung der Strafanzeige**

**Abkürzung CHMP:** Der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) ist im Rahmen des zentralen Zulassungsverfahrens für neue Arzneimittel für die wissenschaftliche Beurteilung der Antragsunterlagen zur Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit (einschließlich der Umweltverträglichkeit) des Arzneimittels zuständig. Der wissenschaftliche Bewertungsbericht des CHMP bildet die Entscheidungsgrundlage für die Europäische Kommission zur Erteilung oder Versagung einer zentralen Zulassung eines Humanarzneimittels.

Der CHMP gehört zur EMA unter der Führung von Emer Cooke.

Mitglied im CHMP für Deutschland ist: Dr. Martina Weise, zu finden beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte. ([Anlage 12](#) ←)

Die Verantwortlichkeit von Dr. Martina Weise innerhalb des Zulassungsverfahrens des Pfizer/Biontech Produkts Comirnaty ist durch die Staatsanwaltschaft zu prüfen, weshalb der Verfasser Strafanzeige stellt gegen:

### **Dr. Martina Weise**

In ihrer Rolle als Mitglied im CHMP für Deutschland

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

Dienstsitz Bonn  
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3  
53175 Bonn

Dienstsitz Köln  
Waisenhausgasse 36-38a  
50676 Köln

Des Weiteren ist von der Staatsanwaltschaft die Verantwortlichkeit von

### **Prof. Dr. Karl Broich**

in seiner Rolle als **Präsident des Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte**

in dieser Angelegenheit zu prüfen, weshalb auch gegen ihn Strafanzeige erstattet wird.

## **Strafanzeige wegen Bedrohung und Beleidigung**

Sie finden mit [Anlage 2](#) ← den Ausdruck einer Email, die der Verfasser als sehr bedrohlich empfindet, abgesendet von einer Email Adresse [seewege.triaden-0m@icloud.com](mailto:seewege.triaden-0m@icloud.com). [Anlage 2.1](#) ist die Email im Original. Hiermit erstattet der Verfasser Anzeige gegen Unbekannt, zum einen wegen Beleidigung, zum anderen wegen Bedrohung.

Hochachtungsvoll

---

R o t h , Stephan

Anlagen, USB Stick mit digitalen Anlagen und digitaler Version des Schreibens mit Links zum Anklicken.